



Sabine Komarck

Mix & Match! Taschen nähen Über 500 Modelle kombinieren ★★★★★

EMF 2019 · 128 Seiten · 15.99 · 9783960932574

Taschenmodelle zum selbst Nachnähen gibt es online und im Buchgeschäft viele und für alle Fähigkeitsgrade und Geschmacksrichtungen. Dieses Buch verspricht etwas anderes, nämlich nicht bloßes Nachmachen der Schritte zur eigenen Tasche, sondern dass man sich seine Tasche selbst designen kann.

Ein guter Teil des Buches sind die Grundlagen, also was man für Material und Werkzeug nutzt und dann die How-To's, wie man Steckfächer näht, Ösen anbringt, Kordelstopper selbst aus Kunstleder macht und viel mehr. Dabei liegt der Schwerpunkt auf Techniken, die man vielleicht beim Nähen von Kleidung oder Accessoires übersehen hat, deswegen sollte man die Basics bereits mitbringen, denn das Buch führt sie nicht noch einmal auf. Wie man die Nähmaschine bedient, sollte man bereits wissen, daher sehe ich es etwas kritisch, dass einige Taschen laut dem Buch angeblich leicht herzustellen sind. Taschen sind allgemein kompliziert zu nähen, denn wenn etwas nicht passt, merkt man es spätestens, wenn man etwas Schwereres als eine Geldbörse transportieren will und die Materialien sind auch eher teuer, als dass man mit ihnen üben und experimentieren möchte. Etwas Sicherheit gehört schon dazu, wenn man sich an die „leichten“ Projekte setzt.

Die Einleitung hilft dem Leser auch, das Baukastenprinzip zu verstehen, das hinter den versprochenen 500 Modellen von Taschen steckt. Diese Unmenge entsteht, indem man wohl alle möglichen Variationen in Betracht zieht, wie eine Tasche mit Magnetverschluss oder doch lieber Reißverschluss, mit Fransen oder ohne. Wenn man eher ungeübt ist und nicht selbst die Bausteine kombinieren will oder die vorgeschlagenen Modelle so ideal findet, dass man sie so nach näht, wie sie präsentiert sind, kommt man auf rund 15 Taschen und, besonders süß, extra Taschenanhänger, die man sich aus Resten basteln kann. Die Taschen selbst sind ebenfalls je drei Variationen eines Modells. Man findet jeweils drei Bucket Bags, Hobo Bags, Shopper und Weekender, die präsentieren, wie man anhand einer groben Form durch unterschiedliche Zusätze wie andere Gurte, Verschlüsse, Fächer und mit anderer Stoffwahl unterschiedliche Taschen erschafft.

Die Stärke des Buches ist daher nicht die Vielfalt an Modellen, sondern die Ressourcen, die der Leserin an die Hand gegeben werden, um selbst Taschen zu nähen, ohne sich genau auf die Designs im Buch stützen zu müssen. Jedes Projekt ist genauestens mit Fotos jeden Schrittes und einer Textbeschreibung dazu dokumentiert, sodass man sich an keiner Stelle des Nähprozesses verloren fühlt. Die Fotos finde ich leicht zu verstehen und die Materialien der Taschen sind so gewählt, dass sie den nötigen Kontrast hineinbringen, damit man die verschiedenen Taschenteile



gut auseinanderhalten kann. Die Taschen selbst sind für meinen Geschmack nicht alle auf der Höhe der Mode; für Hobo Bags habe ich nicht viel übrig und Umhängetaschen aus Stoff überzeugen mich auch nicht vollständig. Die Weekender und Shopper wiederum finde ich äußerst gelungen und es ist sehr hilfreich zu sehen, wie man Henkel und Gurte richtig anbringt. Die Ergebnisse sehen auf den Fotos auch solide, stabil und professionell aus – es bleibt nur zu hoffen, dass man sie genau so schön nachnähen kann. Ob man wirklich 500 Modelle zusammenbasteln kann, wage ich zu bezweifeln, aber das Buch ist eine großartige Ressource für alle, die Taschen selbst nähen und vor allem selbst designen möchten und ein Nachschlagewerk an ihrer Seite haben wollen, das anhand von Beispielen lehrt und nicht durch Theorie.